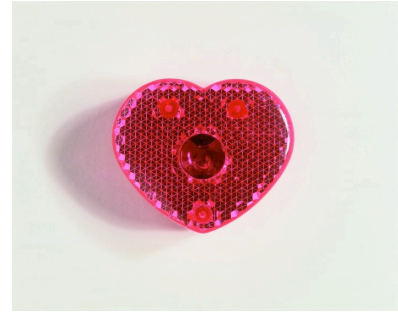


Sexarbeit - eine Welt für sich

eine Szenische Lesung



Ayscha arbeitet in einer türkischen Bar. **Sylvia** schafft seit 30 Jahren am Hamburger Fischmarkt an. **Liliane** arbeitete als Domina und gründete die *Solidarität Hamburger Huren*. **Katrin** ist nach 10 Jahren Herbertstraße ausgestiegen. **John** arbeitete als Callboy in Stuttgart. Die Bordellbetreiberin **Felicitas** managt das Berliner Café PSSST und **Andreas** ist Bordellchef in Hamburg. Auch die Frankfurter Prostitutionskunden **Markus** und **Norbert** kommen zu Wort sowie **Ronny**, ein auf St. Pauli geborener, ausgestiegener Zuhälter.

Zehn Milieugeschichten, begleitet von einer Toncollage, tragen die **Schauspieler Ulrike Johannson und Thor W. Müller** vor. Über die Hintergründe von Sexarbeit informiert ein Kurzvortrag von Ausstellungskuratorin **Dr. Elisabeth von Dücker**.

Wie leben Frauen und Männer, die mit Sex-Dienstleistung ihren Lebensunterhalt verdienen - auf St. Pauli und anderswo? So hieß die zentrale Frage an die Akteur/innen im sog. Rotlichtmilieu. Die Antworten sind so vielfältig wie die Erfahrungen und Arbeitsfelder im Sexgewerbe. **Lebensnah** und lebendig erzählt, un-aufgeregt und **ohne Glitzerromantik**. Und sie sind auch kritische Reflektionen der gesellschaftlichen Stigmatisierung und Doppelmoral. Diese wirken fort, obgleich das deutsche Prostitutionsgesetz von 2002 den Weg für die Entkriminalisierung der Sexdienstleistung und die Gleichstellung mit anderen Erwerbstätigkeiten frei gemacht hat.

Vor diesem Hintergrund hatte das Museum der Arbeit Hamburg das Thema, europaweit erstmalig und international angelegt, in einer großen kulturhistorischen Präsentation mit großer Publikumsresonanz gezeigt (2005/06).

Die Szenische Lesung basiert auf dem gleichnamigen Buch von Elisabeth v. Dücker, Beate Leopold, Christiane Howe, Museum der Arbeit (2008).

Das aufklärende Kulturprojekt ist **geeignet für Menschen ab 16**.

Eine **kleine Ausstellung** begleitet die Lesung mit Original-Objekten aus dem Arbeitsalltag im Sexbusiness aus der Sammlung des Museums der Arbeit: Fensterschuhe aus der Herbertstraße, Moonboots und Winterjacke vom Straßenstrich, Lackstiefel, Perücke, Plakate „frei(er) sein“ des Vereins context.

Die Lesung will **Augenöffner** sein für das vielschichtige Phänomen Prostitution zwischen stark nachgefragter, dennoch verdrängter Schatten-Arbeit sowie krimineller Ausbeutung. Zwar ist Sexarbeit keine Dienstleistung wie jede andere, aber sie ist eine legale Tätigkeit hierzulande, nicht mehr sittenwidrig nach dem Gesetz, ein einträglicher Wirtschaftsfaktor, trotzdem nahezu ein Tabuthema.

Lustvolle und zugleich ernüchternde **Aufklärung** bietet die Lesung. Ohne moralischen Zeigefinger oder voyeurhaften Blick. Und sie bietet Einsicht in soziale Realität: Hinter der Fassade von Glamour und Stigma haben nun diejenigen eine Stimme, über die sonst immer nur geredet wird. Vielleicht werden sie so mit mehr **Respekt** gesehen.

Auf Wunsch gibt es Gelegenheit für Publikumsfragen und Gespräch.

AUFFÜHRUNGEN:

2011: Hannover: Phoenix, Beratungsstelle f. Prostituierte, Kreuzkirche (10.3. Intern. Frauentag).

2010: Freiburg i.Br.: **Pro Familia**, Auferstehungskirche (22.4.). Hamburg: **DIE LINKE** zum 1. Mai (28.4.). Frankfurt/M.: **Aidshilfe/Pro Fa/Gesundheitsamt** (2.6.). Hamburg: **Familienplanungszentrum** (18.10.). Leipzig: **Terres des Femmes** (5.11.).

2009: Potsdam: **PrimaDonna** Frauenkultur (17.9.). Hamburg: **St. Jacobi-Kirche** (28.8., Moderation Pröpstin Kirsten Fehrs). Hamburg: **AIDS Hilfe**, St. Georgs-Kirche (6.6.). Berlin: **HYDRA**, Zwölf-Apostelkirche (2.6., Welthurentag). **Schulmuseum** Hamburg (18.2., Begrüßung: Schulsenatorin Christa Goetsch). Hamburg: **ver.di**, DGB (13.2. mit Pröpstin Kirsten Fehrs u. ver.di Chef Wolfgang Rose).

2008 in Hamburg: **Sperrgebiet, Diakonisches Werk** (26.11.). **St. Pauli-Kirche** (31.10., Begrüßung: Pröpstin Dr. Ulrike Murrmann). Premiere im **Museum der Arbeit** (15.9.).

Kooperation: Hamburger Beratungseinrichtungen zu Sexarbeit, Gesundheitsprävention, Migration.

Information und Buchung: Dr. Elisabeth von Dücker, Elisabeth.v.Duecker@t-online.de Buchbestellung: Info@museum-der-arbeit.de

Foto: Blinkeherz vom Gürtel einer Sexarbeiterin © K. Plessing, Museum der Arbeit